

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Röhricht-Hochstaudenflur-Komplex östlich Garder See						X								0 4 0 6 - 3 3 4 - 4 0 2 7							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
vermoorte Senke/Übergang Grundmoräne-Sander																					
Naturraum						Krakower Seen- und Sandergebiet								Film-Nr.				Bild-Nr.			
4 1 1														Luftbild-Nr.				1 7 3 - 0 2 9 0			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				1 9 6 6			
Güstrow						Lohmen								Länge in m				min. Breite in m			
														max. Breite in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																					
12091																					
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V R L V H F V G R V W N																					
% 5 4 3 5 7 4																					
Vegetationseinheiten																					
Sumpfschilf-Landröhricht, Stechender Hohlzahn-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Landreitgras-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Sumpfschilf-Ried, Sumpfschilf-Grauweiden-Feuchtwald																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
In einer Ackersacke hat sich auf eutrophen feuchten bis nassen degradierten Torfen ein Feuchtbiotopkomplex entwickelt. Es dominiert ein den Nordosten einnehmendes Sumpfschilf-Landröhricht (am Rand brennnesselreich, sonst auch z. T. überstaut und nachtschattenreich). Ansonsten nehmen auch Sumpfschilf-Hochstaudenfluren mit Stechendem Hohlzahn bzw. Landreitgras größere Bereiche ein. Relativ zentral gelegen sind auch kleinflächig ein artenarmes Sumpfschilf-Ried sowie ein Sumpfschilf-Grauweiden-Feuchtwald vorhanden. Ruderalflur trennt den Biotop vom Acker, im Nordwesten und Süden grenzen Baumgruppen an (mittels Luftbildcode erfasst).																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

[illegible]